

Konsultation Studie Amtliches Gebäude Schweiz

1 - Kontaktangaben

	1
Unternehmen / Privat	<ul style="list-style-type: none"> • GEO+ING
Name, Vorname	<ul style="list-style-type: none"> • Hefti Philipp
Telefonnummer	<ul style="list-style-type: none"> • 0793890117
E-Mail	<ul style="list-style-type: none"> • philipp.hefti@geo-ing.ch

Teilnehmer	Bemerkungen
	Stellungnahme der Fachgruppe der Geomatik Ingenieure Schweiz (GEO+ING) SWISS ENGINEERING STV. In der Stellungnahme beteiligte Personen: Adrian Annen, Philipp Hefti, David Holdener, Christoph Müller und Pascal Schär

2 - Wählen Sie Ihr Berufsumfeld aus

Option	Prozent	Anzahl
Verwaltung (Bund/Kanton/Gemeinde)	0.00	0
Geometer	0.00	0
Geräte- oder Softwarehersteller	0.00	0
Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüro	0.00	0
Baugewerbe	0.00	0
Immobilienhandel, Banken oder Versicherungen	0.00	0
Werkeigentümer	0.00	0
Infrastrukturbetreiber	0.00	0
Blaulichtorganisationen	0.00	0
Anderes	100.00	1

Teilnehmer	Bemerkungen
	Fachgruppe der Geomatik Ingenieure Schweiz von Swiss Engineering. Vertretung von Arbeitgeber und Arbeitnehmern im Bereich Geomatik

3 - Wählen Sie die Zugehörigkeit (Bund/Kanton/Gemeinde) Ihrer Verwaltungsstelle aus.

4 - Wählen Sie Ihr Tätigkeitsfeld in der Verwaltung aus

5 - Unterstützen Sie die Stossrichtung der Studie amtliches Gebäude Schweiz grundsätzlich?

Option	Prozent	Anzahl
Ja	0.00	0
eher Ja	100.00	1
eher Nein	0.00	0
Nein	0.00	0
Weiss nicht / zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage möglich	0.00	0

6 - Was sind Ihre generellen Änderungsvorschläge oder grundsätzlichen Bedenken?

Originaltexte -

Teilnehmer	Antworten
	1) K. 2.1 Stakeholder-Analyse: Die folgenden Sichten auf das Gebäude wurden bei der Identifikation von Stakeholdern berücksichtigt 2) K. 3: Die Aktualität der Daten sollte etwa 3 – 6 Monate betragen. 3) K. 3: Das Modell enthält keine baurechtlichen Begriffe beziehungsweise definiert keine baurechtlich relevanten Grössen (z.B. Gebäudehöhe, da von Gelände abhängig). 4) K. 3: f. Liegenschaftsbeschreibung zugunsten des Grundbuchs 5) K 5.2: «Wo Schnee liegen bleibt, ist Dach»

Änderungsvorschläge -

Teilnehmer	Antworten
	1) Immobilien Sicht hinzufügen: Kreditgeber, Banken, Immobilienhändler, Verkäufer/Käufer, ... 2) Die Aktualität der Daten sollte aktueller als 7 Monate sein 3) Das Modell definiert nach Möglichkeit baurechtlich relevanten Grössen (z.B. BMZ, GZ). Es gilt festzulegen, welche baurechtlichen Begriffe festgelegt oder angenähert werden. 4) Gebäudebeschreibung zugunsten des Grundbuchs 5) Gebäudeteile welche vor senkrecht von oben einwirkenden Niederschlägen schützen. <oder> Ab einem Winkel von XX gon ist Dach.

Begründungen -

Teilnehmer	Antworten
------------	-----------

1) Haben auch Interesse an einem Gebäudedatensatz 2) In Berggebieten und höheren lagen in denen 6 Monate Winter ist, ist eine kürzere Frist nicht praktikabel und wirtschaftlich 3) Entsprechende Amtsstellen mit Prüffunktionen, greifen auf diesen Datensatz zurück, um zumindest gewisse Plausibilitätsprüfungen zu vollziehen. Wieso also nicht im Rahmen der Einführung dieses Datensatzes mögliche Baurechtliche Definitionen einfließen lassen. Zusammenspiel mit IVHB ist anzustreben. 4) Bodenbedeckung fehlt (ausser Gebäude), oder ist die Bodenbedeckung ebenfalls Teil des Gebäudedatensatzes? 5) Etwas schwierig einzuschätzen in den Sommermonaten und Schneefreien Gebieten der Schweiz

7 - Gebäudedefinition: Unterstützen Sie den GWR-Gebäudebegriff als Gebäudedefinition?

Option	Prozent	Anzahl
Ja	100.00	1
Eher Ja	0.00	0
Eher Nein	0.00	0
Nein	0.00	0
Weiss nicht, zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage möglich	0.00	0

Teilnehmer	Bemerkungen
	<p>Dieser ist jedoch noch mit Grenzfällen und Spezialobjekten für eine einheitliche Handhabung zu ergänzen. Als Beispiele: Gebäude ohne menschliche Tätigkeiten: autonome Fabrikhallen oder Lagerhallen, Reservoirs, Servergebäude, Infrastrukturgebäude etc. oder technische Anlagen – was ist Gebäude und was nicht? (z.B. Kehrlichtverbrennungsanlage) Wird als Identifikator der Modelle die GWR-Identifikatoren verwendet sollte auch dieselbe Definition der Gebäude gewählt werden. Zielerreichung und Befriedigung aller Stakeholder und gleichzeitiges aufbauen auf bestehenden Datenbeständen, Normierungen und Prozessen birgt einen gewissen Zielkonflikt. D.h. kommt die Studie auch zum Schluss ein neues Datenmodell zu generieren ist die beste Lösung. Alles unter «einen Hut» zu bringen ist eine Herausforderung, muss aber Ziel eines «Amtlichen Gebäude CH» Datensatzes sein Überführung der Daten in internationale oder weitere Datenmodelle, welche sich ständig weiterentwickeln und gleichzeitige Sicherstellung des Datenaustausches mit CH-Datenmodellen wie dem Grundbuch (Stockwerkeigentum), Versicherungen etc. → Spannungsfeld (hohe Änderungs- und Anpassungsraten vs. Konstanz) Pilotkanton: evtl. eher Pilotgebiete in unterschiedlichen Kantonen, um die kantonal unterschiedlichen Regelungen und Organisationen einzubeziehen und Probleme aufzuzeigen. Hohe Unsicherheit bei Abbildung komplexer Bauten und Anlagen wie z.B. dem Zürcher Hauptbahnhof. Was ist Gebäude? Was soll wie erfasst werden? Hohe Komplexität. Eine gewisse Rechtfertigung aus Kosten & Nutzen sollte bereits in der Initialisierungsphase gemacht werden. Anstatt dem Aufbau einer neuen Datenstruktur wäre auch eine "einfache" Verknüpfung der bestehenden Datentöpfe über einheitliche Identifikatoren zu prüfen. Verschiedene Datensätze werden aus unterschiedlichen Quellen zusammengezogen. Es ist zu definieren wo der Lead bei dem neuen Datensatz "Amtliches Gebäude CH" liegt und wo sich der single point of truth befindet.</p>

8 - Was sind Ihre generellen Änderungsvorschläge oder Bedenken?

Originaltexte -

Teilnehmer	Antworten
	t

Änderungsvorschläge -

Teilnehmer	Antworten
	t

Begründungen -

Teilnehmer	Antworten
	<p>1) Zielerreichung und Befriedigung aller Stakeholder und gleichzeitiges aufbauen auf bestehenden Datenbeständen, Normierungen und Prozessen birgt einen gewissen Zielkonflikt. D.h. kommt die Studie auch zum Schluss ein neues Datenmodell zu generieren ist die beste Lösung. Alles unter «einen Hut» zu bringen ist eine Herausforderung, muss aber Ziel eines «Amtlichen Gebäude CH» Datensatzes sein 2) Überführung der Daten in internationale oder weitere Datenmodelle, welche sich ständig weiterentwickeln und gleichzeitige Sicherstellung des Datenaustausches mit CH-Datenmodellen wie dem Grundbuch (Stockwerkeigentum), Versicherungen etc. → Spannungsfeld (hohe Änderungs- und Anpassungsraten vs. Konstanz) 3) Pilotkanton: evtl. eher Pilotgebiete in unterschiedlichen Kantonen, um die kantonal unterschiedlichen Regelungen und Organisationen einzubeziehen und Probleme aufzuzeigen. 4) Hohe Unsicherheit bei Abbildung komplexer Bauten und Anlagen wie z.B. dem Zürcher Hauptbahnhof. Was ist Gebäude? Was soll wie erfasst werden? Hohe Komplexität. 5) Eine gewisse Rechtfertigung aus Kosten & Nutzen sollte bereits in der Initialisierungsphase gemacht werden. Anstatt dem Aufbau einer neuen Datenstruktur wäre auch eine "einfache" Verknüpfung der bestehenden Datentöpfe über einheitliche Identifikatoren zu prüfen. 6) Verschiedene Datensätze werden aus unterschiedlichen Quellen zusammengezogen. Es ist zu definieren wo der Lead bei dem neuen Datensatz "Amtliches Gebäude CH" liegt und wo sich der single point of truth befindet.</p>

9 - Was ist gemäss Ihrem Verständnis das in der Studie vorgestellte fachübergreifende Datenmodell «Amtliches Gebäude CH»?

Option	Prozent	Anzahl
Ein neuer, zusätzlicher und selbständiger Datensatz mit Datenmodell	0.00	0

Ein aggregierter Datensatz mit Datenmodell, gebildet aus den drei bestehenden Geobasisdatensätzen Eidg. Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) (ID9), swissBUILDINGS3D (ID38.19) und Gebäude als Bestandteile Amtliche Vermessung der Informationsebenen Bodenbedeckung (ID55) und Einzelobjekte (ID56). Nach der Erstellung des aggregierten Datensatzes bleiben die drei ursprünglichen Geobasisdatensätze weiterhin bestehen.	100.00	1
Weiss nicht oder etwas Anderes	0.00	0

Teilnehmer	Bemerkungen
	Wenn die Studie gelesen wird, könnte verstanden werden, dass ein eigenständiger Datensatz gebildet werden soll. Wir sind aber der Meinung, eine Aggregation der bestehenden Daten sollte angestrebt werden. Zur wirtschaftlichen Aufbereitung und dem Betrieb dieses Datensatzes wäre es anzustreben keinen neuen Datensatz aufzubauen, sondern die vorhandenen zu aggregieren und sinnvoll zu verknüpfen. Nur ein aggregierter Datensatz ist u.E. realistisch. Die Verknüpfung erfolgt über geeignete Identifikatoren (EGID). Zwischen AV und GWR funktioniert dies ja schon gut. Verknüpfung AV und SwissBuildings ist aufwändig und kostenintensiv, aber durchaus auch realisierbar.

10 - Sind Sie mit den folgenden Festlegungen zum Datenmodell des Amtlichen Gebäudes CH, die in der Studie gemacht werden, einverstanden?

	Ø	Ja 1	Eher Ja 2	Eher Nein 3	Nein 4	Weiss nicht 5
Das Datenmodell des Amtlichen Gebäudes CH besteht als 3D-Gebäude in der Minimalausprägung aus einem Dach, ohne Wände und ohne Bodenplatte.	Ø: 3 Σ: 1			1 100%		
Das Datenmodell des Amtlichen Gebäudes CH ist in das übergeordnete Bauwerksmodell (Schema gemäss Abbildung 3 der Zusammenfassung) eingebettet.	Ø: 2 Σ: 1		1 100%			
Das Datenmodell des Amtlichen Gebäudes CH benötigt ein Mapping ins IFC.	Ø: 1 Σ: 1	1 100%				
Das Datenmodell des Amtlichen Gebäudes CH benötigt ein Mapping ins CityGML.	Ø: 2 Σ: 1		1 100%			

11 - Unterstützen Sie das gemäss Studie vorgeschlagene eigenständige neutrale fachübergreifendes Datenmodell?

Option	Prozent	Anzahl
Ja	100.00	1
Eher Ja	0.00	0
Eher Nein	0.00	0
Nein	0.00	0
Weiss nicht / zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage möglich	0.00	0

Teilnehmer	Bemerkungen
	Zur wirtschaftlichen Aufbereitung und dem Betrieb dieses Datenmodells ist anzustreben keinen neuen Datensatz aufzubauen, sondern die vorhandenen zu aggregieren und sinnvoll zu verknüpfen.

12 - Was sind Ihre generellen Änderungsvorschläge oder Bedenken?

Originaltexte -

Teilnehmer	Antworten

Änderungsvorschläge -

Teilnehmer	Antworten

Begründungen -

Teilnehmer	Antworten

13 - Haben Sie die Studie gelesen und sind Sie bereit, ein paar Fragen zu beantworten?

Option	Prozent	Anzahl
Ja	100.00	1
Nein	0.00	0

14 - Definition Amtliches Gebäude: Sind Sie mit den folgenden Festlegungen zum Amtlichen Gebäude, die in der Studie gemacht werden, einverstanden?

	Ø	Ja 1	Eher Ja 2	Eher Nein 3	Nein 4	Weiss nicht 5
Der Datenbestand des Amtlichen Gebäudes CH umfasst die ober- und unterirdische Aussenhülle der Gebäude sowie die relevante Bauteile.	Ø: 2 Σ: 1		1 100%			
Der Datenbestand des Amtlichen Gebäudes CH nimmt geplante Gebäude spätestens beim Erteilen der Baubewilligung auf.	Ø: 1 Σ: 1	1 100%				
Der Datenbestand des Amtlichen Gebäudes CH beinhaltet Sonderbauten (offene Hallen, Parkhäuser, Perrondach, usw.) gemäss GWR - GKAT 1080, die in der AV als Einzelobjekte geführt werden (Art. 14 TVAV).	Ø: 3 Σ: 1			1 100%		
Der Datenbestand des Amtlichen Gebäudes CH mit seiner Objektstruktur und Granularität entspricht im Grundsatz 1:1 dem Datenbestand von GWR und AV nach Abschluss der laufenden Harmonisierungsarbeiten.	Ø: 2 Σ: 1		1 100%			
Der Datenbestand des Amtlichen Gebäudes CH umfasst keine mobilen und temporären Unterkünfte (z.B. Wohnwagen, Baracken, Verkaufsstände), obwohl sie im GWR unter GKAT 1010 «provisorisch» geführt werden.	Ø: 1 Σ: 1	1 100%				
Der Datenbestand des Amtlichen Gebäudes CH berücksichtigt nicht unterschiedliche Funktionen (Fenster, Türen, Tor, usw.) oder Materialien (Holz, Beton, Metall, usw.) zur Objektunterteilung.	Ø: 1 Σ: 1	1 100%				
Der Datenbestand des Amtlichen Gebäudes CH beinhaltet keine Installationen und Aufbauten wie Solarpanel, Antennen oder Klimaanlage. Installationen und Aufbauten sind nicht auf Dauer fest mit dem Gebäude verbunden, sondern können in kurzer Zeit abgebaut und entfernt werden.	Ø: 4 Σ: 1				1 100%	
Der Datenbestand des Amtlichen Gebäudes CH soll aus den verschiedenen bestehenden Quellen (GWR, AV, 3D-Gebäude) aggregiert werden können. Für den Anwender ist die Herkunft der Daten nicht von Bedeutung und muss deshalb nicht sichtbar sein. Ein Gebäude soll daher mit allen Geometrieinformationen und allen verfügbaren Sachdaten als ein Datensatz zur Verfügung stehen.	Ø: 2 Σ: 1		1 100%			

Die schweizweit eindeutige Identifikation des Gebäudes wird über den EGID mit 2D-Punktreferenz sichergestellt und aus dem GWR übernommen.	Ø: 2 Σ: 1	1 100%			
Ein Objekt im Datenbestand wird nie gelöscht, sondern der Objektzustand wird über den Status angegeben.	Ø: 1 Σ: 1	1 100%			
Die heute angewendeten Nachführungsverfahren mit einer Kombination von Meldewesen, automatisierter Datenaustausch zwischen Akteuren und periodischer Nachführung sind eine ideale Kombination zur Gewährleistung eines aktuellen und vollständigen Datenbestandes.	Ø: 1 Σ: 1	1 100%			

Teilnehmer	Bemerkungen
	Orig.: Der Datenbestand des Amtlichen Gebäudes CH soll aus den verschiedenen bestehenden Quellen (GWR, AV, 3D-Gebäude) aggregiert werden können. Für den Anwender ist die Herkunft der Daten nicht von Bedeutung und muss deshalb nicht sichtbar sein. Ein Gebäude soll daher mit allen Geometrieinformationen und allen verfügbaren Sachdaten als ein Datensatz zur Verfügung stehen. Bemerkung: Unserer Meinung nach muss der Anwender die Herkunft der Daten kennen.

15 - Wird der vorgeschlagene Detaillierungsgrad bei der Objektbildung gemäss OGC-Standard (LOD3) den zukünftigen Anforderungen gerecht?

Option	Prozent	Anzahl
Ja	0.00	0
Eher Ja	0.00	0
Eher Nein	100.00	1
Nein	0.00	0
Weiss nicht, zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage möglich	0.00	0

16 - Welches wäre aus Ihrer Sicht der optimale Detaillierungsgrad zur Objektbildung (Level of Detail) bei folgenden Anforderungen?

	Ø	LOD 2 1	LOD 3 2	LOD 4 3	Keine 4

Visualisierung (z.B. als Bestandteil von digitalen Bauprojekten oder Stadtmodellen)	Ø: 1 Σ: 1	1 100%			
Analysen und Simulationen (z.B. Lärm)	Ø: 1 Σ: 1	1 100%			
Mit anderen Datenbeständen räumlich oder über den verwendeten Schlüssel kombinierbar	Ø: 1 Σ: 1	1 100%			
Projektierte, bestehende und historische Informationen abbilden, visualisieren und analysieren	Ø: 1 Σ: 1	1 100%			
Ableitung von geometrischen Kennziffern (Flächen- und Volumengrößen der SIA-Normen)	Ø: 1 Σ: 1	1 100%			
Liegenschaftsbeschreibung zu Gunsten des Grundbuches	Ø: 1 Σ: 1	1 100%			
Als Ausgangsbasis bei der Planung von Gebäuden	Ø: 2 Σ: 1		1 100%		
Als Ausgangsbasis beim Bau von Gebäuden	Ø: 3 Σ: 1			1 100%	
Als Ausgangsbasis beim Unterhalt und der Bewirtschaftung von Gebäuden	Ø: 3 Σ: 1			1 100%	

Teilnehmer	Bemerkungen
	LOD3 ist zu detailliert und für einen zuverlässigen und nachgeführten Datensatz unrealistisch. Es ist ein möglichst tiefer LOD anzustreben, der aber die Anforderungen erfüllt und aktuell gehalten werden kann.

17 - Welche geometrische Auflösung (LOD = Level of Development) soll das «Amtliche Gebäude CH» beim digitalen Baugesuch berücksichtigen?

Option	Prozent	Anzahl
LOD 100	0.00	0
LOD 200	100.00	1
LOD 300	0.00	0
LOD 400	0.00	0
LOD 500	0.00	0
Weiss nicht	0.00	0

Teilnehmer	Bemerkungen
	Minimum LOD 200, vielleicht für die Energiewende LOD 300 Grundsätzlich muss die Baubewilligungsbehörde definieren, welche Informationen enthalten sein sollen.

18 - Soll das Datenmodell in der Lage sein die folgenden geometrischen Informationen zu differenzieren?

	Ø	Ja 1	Eher Ja 2	Eher Nein 3	Nein 4	Weiss nicht 5
Stockwerk	Ø: 2 Σ: 1		1 100%			
Stockwerkeigentum	Ø: 1 Σ: 1	1 100%				
Raumnutzung jedes einzelnen Raumes innerhalb des Gebäudes	Ø: 3 Σ: 1			1 100%		
Technische Anlagen gemäss Baubewilligungsverfahren	Ø: 2 Σ: 1		1 100%			

19 - Sind Sie mit den folgenden Festlegungen, die in der Studie zum Stockwerkeigentum gemacht werden, einverstanden?

	Ø	Ja 1	Eher Ja 2	Eher Nein 3	Nein 4	Weiss nicht 5
Die Basisstrukturen (Dach, Fassade, Platte) müssen als Objekte mit Dicken (Volumenkörper) ausgestaltet werden.	Ø: 1 Σ: 1	1 100%				
Die Wände und Zwischenböden (Platten) müssen als Erweiterungen vorhanden sein.	Ø: 1 Σ: 1	1 100%				
Die geometrischen Anforderungen wie keine Lücken beziehungsweise keine Überlappungen zwischen den Objekten müssen erfüllt sein.	Ø: 1 Σ: 1	1 100%				
Der IFC-Datensatz ist als Grundlage für die Dokumentation zu verwenden.	Ø: 2 Σ: 1		1 100%			

20 - Genügt Ihnen eine Datenaktualität des Datensatzes von 3-6 Monaten?

Option	Prozent	Anzahl
Ja	0.00	0
Eher Ja	100.00	1
Eher Nein	0.00	0
Nein	0.00	0
Weiss nicht / zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage möglich	0.00	0

Teilnehmer	Bemerkungen
	Höhere Aktualität nicht praktikabel und nicht wirtschaftlich → Berggebiete etc. Wird das "Amtliche Gebäude CH" als aggregierter Datensatz gesehen geben die zugrundeliegenden Daten die Aktualität vor (wo werden die Daten erfasst, gibt es einen automatischen Austausch zwischen den Datenmodellen?). Evtl. Müsste die Datenaktualität sogar je nach Geometrie / Attribut unterschieden werden. Auch die geographische Lage (Stadt/Land) sollte bei der Datenaktualität berücksichtigt werden. Unter Umständen wäre ein Ansatz wie bei den Toleranzstufen der amtlichen Vermessung zu evaluieren.

21 - Welches wäre der optimale Nachführungszyklus für den Datensatz?

Option	Prozent	Anzahl
Täglich	0.00	0
Monatlich	100.00	1
Jährlich	0.00	0

22 - Über welches maximale Gebiet sollen Daten technisch bezogen werden können?

Option	Prozent	Anzahl
Freier Perimeter (max 10 km ²)	0.00	0
Pro Gemeinde	0.00	0
Pro Kanton	0.00	0
Die ganze Schweiz	100.00	1

23 - Haben Sie Rückmeldungen zu den einzelnen Kapiteln der Studie?

Option	Prozent	Anzahl
Ja	0.00	0
Nein	100.00	1

24 - Begriffe und Definitionen: Unterstützen Sie die weiteren Begriffe mit ihren Definitionen gemäss Kapitel 1.4?

Option	Prozent	Anzahl
Ja	0.00	0
Eher Ja	100.00	1
Eher Nein	0.00	0
Nein	0.00	0
Weiss nicht / zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage möglich	0.00	0

25 - Begriffe und Definitionen: Was sind Ihre Änderungsvorschläge oder Bedenken?

Originaltexte -

Teilnehmer	Antworten
	t

Änderungsvorschläge -

Teilnehmer	Antworten
	t

Begründungen -

Teilnehmer	Antworten
	t

26 - Einleitung: Unterstützen Sie in der Studie das Kapitel 1?

27 - Einleitung: Was sind Ihre Änderungsvorschläge oder Bedenken?

Originaltexte -

Teilnehmer	Antworten

Änderungsvorschläge -

Teilnehmer	Antworten

Begründungen -

Teilnehmer	Antworten

28 - Analyse der Akteure und aktueller Nutzerbedürfnisse: Unterstützen Sie in der Studie das Kapitel 2?

29 - Analyse der Akteure und aktueller Nutzerbedürfnisse: Was sind Ihre Änderungsvorschläge oder Bedenken?

Originaltexte -

Teilnehmer	Antworten
------------	-----------

Änderungsvorschläge -

Teilnehmer	Antworten
------------	-----------

Begründungen -

Teilnehmer	Antworten
------------	-----------

30 - Umfeldanalyse: Unterstützen Sie in der Studie das Kapitel 3?

31 - Umfeldanalyse: Was sind Ihre Änderungsvorschläge oder Bedenken?

Originaltexte -

Teilnehmer	Antworten
------------	-----------

Änderungsvorschläge -

Teilnehmer	Antworten
------------	-----------

Begründungen -

Teilnehmer	Antworten
------------	-----------

32 - Synthese der Stakeholder- und Umfeldanalyse: Unterstützen Sie in der Studie das Kapitel 4?

33 - Synthese der Stakeholder- und Umfeldanalyse: Was sind Ihre Änderungsvorschläge oder Bedenken?

Originaltexte -

Teilnehmer	Antworten
------------	-----------

Änderungsvorschläge -

Teilnehmer	Antworten
------------	-----------

Begründungen -

Teilnehmer	Antworten
------------	-----------

34 - Vorschlag Definition Gebäude: Unterstützen Sie in der Studie das Kapitel 5?

35 - Vorschlag Definition Gebäude: Was sind Ihre Änderungsvorschläge oder Bedenken?

Originaltexte -

Teilnehmer	Antworten
------------	-----------

Änderungsvorschläge -

Teilnehmer	Antworten
------------	-----------

Begründungen -

Teilnehmer	Antworten
------------	-----------

36 - Entwurf Datenmodell «Amtliches Gebäude CH»: Unterstützen Sie in der Studie das Kapitel 6?

37 - Entwurf Datenmodell «Amtliches Gebäude CH»: Was sind Ihre Änderungsvorschläge oder Bedenken?

Originaltexte -

Teilnehmer	Antworten
------------	-----------

Änderungsvorschläge -

Teilnehmer	Antworten
------------	-----------

Begründungen -

Teilnehmer	Antworten
------------	-----------

**38 - Schlussbemerkungen: Sonstige Inputs und Bemerkungen zur Studie
Amtliches Gebäude Schweiz.**

-

Teilnehmer	Antworten
------------	-----------

39 - Geschafft! Dies war die letzte Frage!